

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport führte seine 59. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 11.12.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Vereinszimmer, von 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Klaus-Ari Gatter

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann
Bernd Kosmehl
André Krillwitz
Prof. Dr. Hans Poerschke
Christel Vogel

i.V. für Frau Hermann

Sachkundige Einwohner

Cornelia Geißler
Klaus Krüger

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Greppin

Mitarbeiter der Verwaltung

Frau Sabine Bauer,
Mario Schulze

FBL Bildung/Kultur/Soziales
FBL Immobilien

abwesend:

Mitglied

Jutta Engler
Kathrin Hermann

Sachkundige Einwohner

Fabian Behr
Hannelore Schneider
Renate Schrötter
Christian Stahlmann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 11.12.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Kommunikationsstrategie für die Stadt Bitterfeld-Wolfen im demographischen Wandel - Ergebnisse und Empfehlungen BE: GF komet-empirica GmbH	
4	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.10.2012	
5	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
6	Informationen zu Konsolidierungsmaßnahmen im Tiergehege im OT Greppin BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 4 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Gatter stellt die mit Herrn Dr. Baronius neu abgestimmte Tagesordnung, in der der TOP 6 als TOP 3 behandelt werden soll, zur Abstimmung. Die so geänderte Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Kommunikationsstrategie für die Stadt Bitterfeld-Wolfen im demographischen Wandel - Ergebnisse und Empfehlungen BE: GF komet-empirica GmbH</p> <p>Herr Dr. Kendschek geht in einer Präsentation auf die Kommunikationsstrategie im demographischen Wandel ein und stellt 20 Schlüsselstrategien vor, die sich aus Diskussionen und der Auswertung eines Schnelltests ergeben und die alle Gegebenheit und künftige Entwicklungen berücksichtigen. Er hebt dabei besonders die Bedeutung der Kommunikation nach Innen und nach Außen hervor und dass es zur Durchsetzung Kraft und entsprechender Managementstrukturen bedarf.</p> <p>Herr Dr. Kendschek geht auf die Stadt Bitterfeld-Wolfen als ein „demographisches Modellprojekt“ ein und regt an, dies mit der Landesregierung zusammen bei bestimmten Projekten mit einer Experimentierklausel zum Ausdruck zu bringen. Im weiteren Verlauf geht er auf Handlungserfordernisse bis hin zu Einflüssen auf das Einzelhandelskonzept ein. Besonderes hebt er hervor, wie wichtig die Beteiligung junger Leute in den Strukturen ist. In etwas über 20 Jahren werden über 40 % weniger sozialpflichtige Beschäftigte in dieser Region sein.</p> <p>Herr Dr. Kendschek teilt mit, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen mindestens so viel Wirtschaftskraft wie Jena hat und dass es andere Städte gibt, die sich damit besser verkaufen. Es müssen Wege gefunden werden, diese positive Entwicklung zu vermitteln. Gleichzeitig muss zur Daseinsvorsorge eine Strategie entwickelt werden und was dafür der öffentliche Bereich als Mindestaufgabe übernehmen muss um Lebensqualität zu erhalten und auszubauen. Auch in diesem Zusammenhang spricht er sowohl von einem zu gründenden Generationenbeirat (an Stelle eines Seniorenbeirates) als auch von Kindern und Jugendlichen, die ihre Zukunft nicht in der Stadt Bitterfeld-Wolfen sehen, von Unternehmen, die auch ältere Arbeitnehmer einbeziehen müssen und von der Grundidee, dass sich künftig die Unternehmen bei jungen Leuten bewerben müssen und von der Stadt als Bildungsstandort.</p> <p>Herr Dr. Baronius wies darauf hin, dass die umfangreichen Einrichtungen zur Berufsbildung in der Stadt zu einem besonderen Markenzeichen zusammengeschlossen werden könnten.</p> <p>Herr Kosmehl gibt zu bedenken, dass nicht nur die Stadt Bitterfeld-Wolfen, sondern auch das Land Sachsen-Anhalt und letztlich die Bundesrepublik auf den demographischen Wandel reagieren müsse.</p> <p>Herr Krillwitz, A. spricht die unbefriedigende Entwicklung in Wolfen-Nord an, an deren Perspektive auch die Wohnungsgesellschaften arbeiten müssten</p>	

	<p>und dies nicht nur mit Abrissmaßnahmen und Schaffung von Grünflächen, sondern beispielsweise mit dem Angebot, an junge Familien Grundstücke zu verkaufen, um deren Bauinteresse Rechnung zu tragen und junge Menschen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu halten. Zur Entwicklung der Goitzsche mahnt er an, es nicht nur bei einer Bestandsverwaltung zu belassen. Herr Schunke ruft dazu auf, bereits angearbeitete Projekte wiederzubeleben. Zur Anfrage von Herrn Prof. Dr. Poerschke zur Bedeutung eine Stadt Bitterfeld-Wolfen als Modellstadt, teilt Herr Dr. Kendschek mit, dass Staatssekretär Klang geäußert hat, dass diese bevorzugt werden. Herr Puschmann äußert sich im weiteren Verlauf dazu, über die Maßnahmen, letztlich eine Strategie mit Schlüsselprojekten entwickeln zu können. Da Anfang des Jahres mit einer Untersetzung der 20 Strategiepunkte mit konkreten Maßnahmen zu rechnen ist, wird festgehalten, am 12.03.2012 weiter darüber zu beraten. Zum Abschluss macht Herr Dr. Kendschek, neben dem guten Umgang mit den Mitarbeitern der Verwaltung und den Stadträten, auf deren außergewöhnliche Probleme mit der örtlichen Presse aufmerksam und regt an, dem entgegenzuwirken und gleichzeitig überregionale Medien zu erreichen.</p>	
<p>zu 4</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.10.2012</p> <p>Der Ausschussvorsitzende ruft die vorliegende Niederschrift zur Genehmigung auf.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 5</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Es liegen keine Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte vor.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Informationen zu Konsolidierungsmaßnahmen im Tiergehege im OT Greppin BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Gatter macht darauf aufmerksam, dass die Tiergehege Teil des Konsolidierungsprogramms Sind und dies bereits in den Ortsteilen Bitterfeld und Wolfen durch die Übergabe in eine Trägerschaft erfüllt wurde. Nunmehr geht es um die Konsolidierungsmaßnahmen im Tiergehege des OT Greppin. Herr Schulze kann hierzu noch keine abschließende Aussage bringen, da dies erst konkret mit dem Jahresabschluss möglich wird. Er räumt ein, dass der Gedanke, das Tiergehege im OT Greppin in eine freie Trägerschaft zu überführen, noch nicht verworfen ist und dass es 2 Interessenten gibt. Diese werden noch nicht benannt, da deren seriöse Absichten noch geprüft werden müssen. Bei der Minimierung der Kosten zeige sich eine positive Tendenz dahingehend, als dass Leistungen aus dem Tiergehegebereich in den Grünflächenunterhaltungsbereich verlagert wurden. Die Ausschussmitglieder interessieren sich für Bemühungen und abrechenbare Einsparungen des EB Stadthof, durch geeignete Maßnahmen Kosten zu senken. Dazu werden Anfang des kommenden Jahres konkrete Informationen erwartet und ggf. sollte der Leiter des EB Stadthof dazu eingeladen werden. Die Ausschussmitglieder sprechen das grundsätzliche Problem der Kosten für die Leistungen des EB Stadthof an und wünschen letztlich nach der Klärung um die Bäder nun auch zum EB Stadthof</p>	

	entsprechende Maßnahmen.	
zu 7	Schließung des öffentlichen Teils Herr Gatter schließt um 19:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.
Klaus-Ari Gatter
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin